

Deutscher Kunstrat

Berlin, den 9.9.2024

Pressemitteilung zur geplanten Kürzung des Kunstfonds-Etats in 2025

Mit großer Besorgnis nehmen wir die Pläne der Bundesregierung zur Kenntnis, den Etat des Kunstfonds im Jahr 2025 fast zu halbieren. Diese Entscheidung steht im massiven Widerspruch zu den jüngsten Bemühungen, die Bildende Kunst in Deutschland nachhaltig zu stärken und ihre Bedeutung als kulturelles Erbe und kreativer Motor unserer Gesellschaft zu würdigen.

Die Stiftung Kunstfonds ist die bedeutendste Vergabestiftung in Deutschland zur Förderung von Bildender Kunst mit bundesweiter Strahlkraft. Durch ihre Förderungen trägt sie maßgeblich zur Stärkung der Bildenden Kunst bei. Erst in diesem Jahr wurde die Bundesförderung für die Stiftung Kunstfonds auf 5,25 Millionen Euro erhöht – ein Schritt, der als klares Bekenntnis zur Unterstützung der Bildenden Kunst in Deutschland begrüßt wurde. Doch nun soll dieser Fortschritt durch drastische Kürzungen wieder zunichtegemacht werden. Eine Reduzierung der Mittel auf 2,9 Millionen Euro würde nicht nur die Förderprogramme der Stiftung Kunstfonds erheblich einschränken, sondern auch die gesamte bundesweite Szene der Bildenden Kunst in eine prekäre Lage bringen.

Die Bildende Kunst ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Kultur. Die geplante Kürzung würde zahlreiche innovative Projekte mit hoher künstlerischer Qualität gefährden und mit ihr die kulturelle Vielfalt in Deutschland. Es ist nicht hinnehmbar, dass in Zeiten wachsender Herausforderungen und Unsicherheiten die Kunst und Kultur als erste den Sparmaßnahmen zum Opfer fallen.

Der Deutsche Kunstrat als Spitzenverband der Bundesverbände der Bildenden Kunst appelliert daher dringend an die Bundesregierung, die geplante Kürzung des Kunstfonds-Etats zu überdenken und die notwendige finanzielle Unterstützung für die Bildende Kunst in Deutschland weiterhin sicherzustellen. Nur durch eine verlässliche und auskömmliche Finanzierung kann die Kunst ihre Rolle als gesellschaftliche Kraft und kreativer Impulsgeber voll entfalten.

Wir fordern die Politik auf, ihrer Verantwortung gerecht zu werden und die Zukunft der Bildenden Kunst in Deutschland nachhaltig zu sichern.

Für den Deutschen Kunstrat
Dagmar Schmidt (BBK)
Sprecherin

Wolfgang Suttner (ADKV)
Sprecher

c/o BBK Bundesverband
Markgrafendamm 24 – Haus 16
10245 Berlin

030-2640970
kunstrat@bbk-bundesverband.de
www.deutscher-kunstrat.de

Sprecher*in:
Dagmar Schmidt, Wolfgang Suttner

Stellv.:
María Linares, David Vuillaume

Arbeitsgemeinschaft Deutscher
Kunstvereine ADKV

Bundesverband Bildender
Künstlerinnen und Künstler BBK

Bundesverband der
Fördervereine Deutscher Museen
für Bildende Kunst

Bundesverband Deutscher Galerien
und Kunsthändler BVGD

Bundesverband
deutscher Kunstversteigerer

Bundesverband
Deutscher Stiftungen

Bundesverband Kunsthandwerk
Bundesverband Künstlernachlässe

Berufsverband der
Kunstsachverständigen

cartoonlobby

Deutscher Künstlerbund

Deutscher Museumsbund

DOMO Deutsche Organisation für
Mosaikkunst

GEDOK Verband der
Gemeinschaften der Künstlerinnen
und Kunstfördernden

Internationales Künstlergremium IKG

Internationale Gesellschaft der
Bildenden Künste IGBK

Internationaler Kunstkritikerverband
AICA

Internationaler Museumsrat
Deutschland ICOM

Kunsthändlerverband Deutschland

Stiftung Kunstfonds

Verband Deutscher Antiquare

Verband Deutscher Kunsthistoriker

Verband der Restauratoren VDR

Verband

unabhängiger Kunstsachverständiger

ver.di Fachgruppe Bildende Kunst

Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst